

Protokoll

Anlass: Beiratsitzung
Ort: Ernst-Klüver-Halle
Termin: 06.11.2012
Uhrzeit: 19.30 Uhr – 21:10 Uhr

TeilnehmerInnen:

Bis auf Frau Dwortzak und Herrn Meier sind alle Beiratsmitglieder anwesend

TOP	Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
1.	TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
2.	TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 25.09.2012	Dem Protokoll wird nach zwei Änderungsvorschlägen einstimmig zugestimmt.
3.	TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Stromanschluss Ratspiekerpark - Bürgerschaftssitzung von 12/12 bleibt abzuwarten, dort wird über die Stiftungsgelder entschieden.</p> <p>Vorteil Stadtteil/Ortsteil - Borgfeld ist Ortsteil von Horn (Stadtteil) Laut Herrn Ilgner ist dies in der Senatskanzlei bekannt, dort wird das Gesetz gerade "entrümpelt"</p> <p>Recyclinghof - Depu 11/12 hat den Recyclinghof nicht auf der TO, somit Entscheidung erst in 12/12-Depu</p> <p>provisorische Überwegung Linie 4 - nicht möglich, generell ist die Westseite zu nutzen</p> <p>Gullies - allgemeine Wartungen werden durchgeführt, für Sonderreinigungen sind genaue Hinweise zu geben Hinweis von Herrn Schilling, dass die Kanaldeckel stadtauswärts (vor Viohl) abgesackt sind</p> <p>Ortstafel - 1700 Euro Gesamtkosten; Finanzierung über Werbeflächen, 500 Euro sind bereits in der Kasse</p> <p>Beschlüsse der letzten Sitzungen - aufgrund geänderter Formvorschriften verzögerte sich der Versand, die Beschlüsse sind erst am 18.10. beim Adressaten eingegangen. Somit ist die 4-Wochen-Frist zur Beantwortung noch nicht verstrichen.</p>

4.	TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	<p>Herr Gedusch, Anwohner der Warfer Landstr., teilt mit, dass die Anwohner der Warfer Landstraßen in Form einer über-Nacht-Information (18.10. Info, Umsetzung am 19.10.) über die Einrichtung eines provisorischen Wendeplatzes unterrichtet. Seine Frage ist, ob diese Art der Information öfter vorkommt. Herr Ilgner teilt mit, dass es sich um eine Einmaligkeit handelt.</p> <p>Herr von Lingen, Anwohner des Borgfelder Deichs, weist darauf hin, dass ein Schild am Borgfelder Deich/Höhe Baustelle sinnvoll wäre, auf dem darauf hingewiesen wird, dass Fußgänger und Radfahrer die Kreuzung Hamfhofsweg benutzen müssen.</p> <p>Herr Ilgner teilt mit, dass am 08.11. ein Gespräch bezügl. des Vorplatzes Freizi bei Herrn Golasowski stattfindet, an dem der Ortsamtsleiter und der Beiratssprecher teilnehmen.</p> <p>Herr von Lingen weist darauf hin, dass ein Michwagen den Borgfelder Deich Richtung Kreuzdeich nutzt, obwohl dies aufgrund der Beschilderung nicht erlaubt ist. Herr Ilgner bittet Herrn von Lingen, eine Info an die KOPs zu geben, wann der Milchwagen dort fährt und ggf. welches Kennzeichen er hat.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn von Lingen nach Schildern zum Hinweis auf die Ortsteilgrenze teilt Herr Schumacher mit, dass dafür keine Gelder zur Verfügung stünden und diese Schilder in keinem Ortsteil stehen.</p>
5.	TOP 5 Globalmittel	<p>siehe Tabelle (Anlage 1) 6 Anträge</p> <p>Herr Schilling bittet darum, dass zukünftig bitte nicht mehr nur der Ortsamtsleiter und der Beiratssprecher über die Verteilung entscheiden.</p> <p>Abstimmung über die Verteilung: einstimmig für die vorgeschlagene Verteilung</p>
6.	TOP 6 Antrag 1 Schulwegsicherung	<p>Herr Ilgner teilt mit, dass der Antrag (Anlage 2) bereits vorab mit allen Fraktionen abgestimmt wurde.</p> <p>Abstimmung: einstimmig für den Antrag.</p>

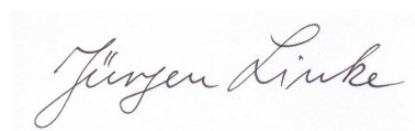
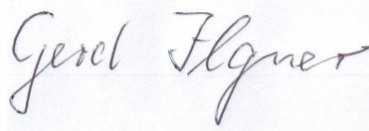
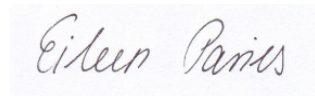
7.	TOP 7 Antrag 2 Fahrradstraße Hamfhofsweg	<p>Frau Kettler stellt den Antrag (Anlage 3) vor. Nachdem Herr Behrend einlenkte, dass es sich um ein Privatgelände handle, stellte Herr Ilgner fest, dass es sich zwar um eine Privatstraße handle, aber dennoch Handlungen der Behörde möglich seien, da es um die Regelung des öffentlichen Verkehrs ginge. Frau Kettler stellt abschließend klar, dass es sich - egal ob Privatstraße oder nicht - um die Zuwegung zum SC Borgfeld handelt. Laut Herrn Filser hat die Zählung im letzten Jahr ergeben, dass mehr Rad- als Autofahrer die Straße nutzen.</p> <p>Abstimmung: einstimmig für den Antrag.</p>
8.	TOP 8 Antrag 3 Fahrradverkehr auf der Hauptverkehrsstr.	<p>Herr Ilgner stellt den Antrag (Anlage 4) vor. Gewünscht wird ein gemeinsamer Geh- und Radweg in beide Richtungen.</p> <p>Herr Behrend gibt zu bedenken, dass die Ausfahrt aus dem Distelkampsweg schon jetzt nur schwer einzusehen ist, dies wird noch schwieriger wenn der Radverkehr in beide Fahrrichtungen erlaubt wird.</p> <p>Herr Bramsiepe schlägt vor, den Antrag als Prüfauftrag zu formulieren; dies wird von allen Beiratsmitgliedern befürwortet.</p> <p>Abstimmung: einstimmig für den Prüfauftrag an die Behörde.</p>
9.	TOP 9 Antrag 4 Weihnachtsbeleuchtung in Borgfeld	<p>Dem Antrag wird mit geringfügigen Änderungen einstimmig zugestimmt.</p>
10.	TOP 10 Mitteilungen	<p>Wendeplatz für die Entsorgungsfahrzeuge vor dem Haus Nr. 7 in der Warfer Landstraße.</p> <p>Blaue Stunde – Kulturforum 17.11.2012</p>
11.	TOP 11 Verschiedenes	<p>Volkstrauertag, 18.11. 12 um 10:00 Uhr Andacht in der Kirche, anschließend Kranzniederlegung.</p> <p>09.12.12 14:00 -20:00 Uhr Wintermarkt</p>

Herr **Linke** schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

Die Schriftführerin:

Der Beiratssprecher:

Der Vorsitzende:



Anlage 1

Rest: 3146,66 Euro

	Antragsteller	Maßnahme	Gesamtkosten	Antragssum.	Vergabesumme
24	SC Borgfeld	Weiteres Spielfeld	8.500,00	2.500,00	1.500,00
25	Ev. Kirchengemeinde	Projekt Senioren	465,00	400,00	400,00
26	TSV Borgfeld	Musikanlage	1.000,00	750,00	500,00
27	Kinderwald	Regenunterstand	1.000,00	500,00	500,00
28	Ortsamt	Etat	200,00	200,00	146,00
29	Ortsamt	Stromanschluss	3.000,00	100,00	100,00

Anlage 2

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, unverzüglich in der Borgfelder Landstraße in Höhe Ratspiekerpark einen „Zebrastreifen“ einzurichten und an einer Engstelle gegenüber der Einmündung der Katrepeler Landstraße den Gehweg auf die erforderliche Breite zu erweitern . Der Beirat Borgfeld hält beide Maßnahmen für notwendig und unaufschiebbar, um hier die Verkehrssicherheit, insbesondere für Borgfelder Grundschüler zu gewährleisten.

Begründung:

- Die Borgfelder Landstraße ist eine typische „Dorfstraße“ von geringer Breite, ohne Fahrbahnmarkierungen und mit Grandstreifen als Gehwege.
- Sie wird täglich von mehreren tausend Fahrzeugen befahren(aktuelle Messung der Behörde an einem Messpunkt, der nach der o. g. Einmündung liegt: 4.100. Hinzu kommen die Fahrzeuge, die als Durchgangs- oder Ortsverkehr vor dem Messpunkt an der Einmündung abbiegen).
- In unmittelbarer Nähe der Einmündung, Luftlinie ca. 30 Meter, liegt die Grundschule Borgfeld Mitte, dreizügig mit Klassen 1 bis 4.
- Viele Kinder müssen die Borgfelder Landstraße überqueren, um zur Schule zu kommen.
- Die in der Borgfelder Landstraße in dem Bereich gelegene Einengung der Fahrbahn, Höhe Ratspiekerpark, ist als Querungshilfe nicht ausreichend geeignet, weil die Fahrzeugführer, die mit regelmäßig überhöhter Geschwindigkeit aus einer unübersichtlichen Kurve kommend stadteinwärts fahren, sich auf den Gegenverkehr in der Einengung konzentrieren und ihm gegenüber ihr Vorfahrtsrecht in Anspruch nehmen wollen.

- Der Beirat hält es für angezeigt, hier von dem Grundsatz „keinen Zebrastreifen in einer Zone Tempo 30“ eine Ausnahme zu machen und fordert vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Ermessens- und Werteentscheidung pro Verkehrssicherheit unserer Grundschul Kinder zu treffen.
- Unmittelbar gegenüber der Einmündung der Katrepeler Landstraße steht als unverzichtbare Baumpersönlichkeit eine dicke Eiche, die weit in den als Grandstreifen ausgeführten Gehweg hereinragt. Die Breite des Gehweges der Borgfelder Landstraße, die hier in einer unübersichtlichen Kurve verläuft, ist auf etwa 30 - 40 Zentimeter reduziert.
- Zum Passieren dieser Engstelle müssen Personen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühlen auf die Fahrbahn ausweichen. Gleiches gilt, wenn sich Fußgänger an der Engstelle begegnen oder wenn Schulkinder manchmal nicht besonders vorsichtig sind.
- Der Beirat möchte hier, dass der Gehweg in Richtung Fahrbahn erweitert und mit entsprechenden Vorrichtungen technisch gesichert wird.
- Die Maßnahmen wurden bei einer Begehung mit dem zuständigen ASV – Sachbearbeiter vorerörtert.

Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion

Ralf Behrend und die CDU – Fraktion

Petra Kettler und die Fraktion der Grünen/Bündnis 90

Anlage 3

Antrag der **Grünen** als Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen:

Fahrradstraße Hamfhofsweg

Der Beirat Borgfeld möge beschliessen:

In Ergänzung des Beschlusses des Beirats Borgfeld vom 9.2.2010 zur Einrichtung einer Fahrradstrasse Am Grossen Dinge und Hinter dem Grossen Dinge bis zum Sportgelände des SC Borgfeld, fordert der Beirat Borgfeld den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, zusätzlich die Strasse Hamfhofsweg ab Jan-Reiners-Weg als Fahrradstrasse einzurichten.

Begründung:

Wie Stichprobenzählungen an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten auf dem Strassenabschnitt zwischen dem Jan-Reiners-Weg und Am Grossen Dinge ergaben, besteht das Verkehrsaufkommen zum weit überwiegenden Teil aus Fahrradverkehr. Vor allem Kinder und Jugendliche nutzen hier das Fahrrad um zum SC Borgfeld zu kommen, und bei Freizeitradlern ist dieses Teilstück Hamfhofsweg eine beliebte Verbindung zum Kreuzdeich. Während der Hamfhofsweg zwischen Borgfelder Heerstrasse und Jan- Reiners-Weg gut ausgebaut ist und für Fussgänger und Radfahrer ein abgetrennter Weg besteht, müssen sich im weiteren Verlauf alle Verkehrsteilnehmer die enge Fahrbahn teilen. Es würde die Verkehrssicherheit deutlich verbessern, wenn hier der Fahrradverkehr Vorrang hätte und der restliche Anliegerverkehr darauf Rücksicht nehmen müsste.

Rainer Filser

Anlage 4

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Borgfelder Beirat

Neuordnung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs in der Hauptverkehrsstraße in Borgfeld

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Führung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs im Straßenzug Borgfelder Heerstraße/Borgfelder Alleedahingehend zu prüfen, ob auch die Fahrradfahrer die vorhandenen Verkehrsflächen auf beiden Seiten sowohl stadtauswärts als auch stadteinwärts benutzen können.

Begründung:

- Borgfeld ist durch den Zuzug von vielen jungen Familien und die zum Teil noch ländliche Struktur ein Ortsteil mit vielen Fahrradfahrern.
- Mitten durch unser Siedlungsgebiet verläuft trennend der o.a. Straßenzug mit einer „Nadelöhrfunktion“ für den Verkehr in das und aus dem Umland. Außerdem ist der Straßenzug Teil des LKW – Führungsnetzes, nimmt die Straßenbahn der Linie 4 und diverse Buslinien auf.
- Bei der baulichen Neugestaltung dieser Hauptverkehrsstraße sind zwischen der Straße Am Lehester Deich und der Landesgrenze vier Kreuzungsmöglichkeiten geschaffen worden.
- Wenn sich die Fahrradfahrer bei der jetzigen verkehrlichen Anordnung nach den Bestimmungen der StVO verhalten sollen, müssten sie zur richtigen Radwegnutzung ständig Umwege fahren, um die Hauptverkehrsstraße an den vorgesehenen Stellen im Rahmen von sehr knapp bemessenen Ampelzeiten überqueren.

- Da insgesamt jedoch genügend Verkehrsfläche für beide Verkehrsteilnehmergruppen vorhanden ist und in dem Bereich wenige Fußgänger verkehren, hat es sich mittlerweile eingespielt, dass die Fahrradfahrer zwar formal gegen die StVO verstoßen aber auf beiden Seiten in beide Richtungen verkehren.
- Hier mit Maßnahmen der Verkehrsüberwachung die Einhaltung der Bestimmungen der StVO durchzusetzen, wäre tatsächlich unmöglich und nicht sinnvoll, wenn es Alternativen gibt.
- Um die ausgeübte Praxis zu legalisieren und genügend Verkehrsfläche zu haben, wird vorgeschlagen, die separaten Geh- und Radwege zu **gemeinsamen** zu machen, entsprechend zu kennzeichnen und die beidseitige Nutzung in beiden Richtungen zuzulassen.
- Durch die dann an den Einmündungen erforderliche Beschilderung würden einbiegende Kraftfahrer zusätzlich darauf aufmerksam gemacht, dass auch mit „legalen“ Radfahrern von beiden Seiten zu rechnen ist. Damit kann ein nicht unerheblicher Beitrag zur Verkehrssicherheit von sogenannten schwächeren Verkehrsteilnehmern geleistet werden.

Ralf Behrend und die CDU – Fraktion

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gerd Ilgner und die **SPD** - Fraktion

Anlage 5

Gemeinsamer

Antrag

aller Fraktionen im Beirat Borgfeld

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/das Amt für Straßen und Verkehr um Unterstützung bei der Durchführung der Adventsbeleuchtung für 2012 im Ortskern Borgfelds.

Begründung:

- Um die Borgfelder Bürgerinnen und Bürger auf das christliche Fest einzustimmen, werden die Straßen im engeren Ortskern mit elektrisch erleuchteten Adventssternen geschmückt.
- Der dafür erforderliche elektrische Strom wurde in der Vergangenheit aus Steckdosen an den Straßenlaternen entnommen.
- Aufgrund von geänderten Vorgaben muss das bisherige Verfahren umgestellt werden. Die Umstellung ist jedoch wegen des erforderlichen Zeit- und Finanzaufwands nicht kurzfristig zu realisieren.
- Für 2012 ist von der für die Genehmigung zuständigen **swb** die Nutzung des alten Verfahrens und eine Abrechnung nach Benutzungsstunden und Leistung in Aussicht gestellt worden.
- Die Energiekosten für die zusätzliche Beleuchtung übernehmen nach Auskunft des Ortsamtsleiters der Borgfelder Bürgerverein und die Bezieher des Wochen- und Weihnachtsmarktes.
- Voraussetzung für die Realisierung der Adventsbeleuchtung ist jedoch, dass auch das Amt für Straßen und Verkehr den Modalitäten zustimmt.

Um diese Zustimmung wird gebeten!

Ralf Behrend und die CDU – Fraktion

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gerd Ilgner und die **SPD** - Fraktion